

Staatsarchiv Würzburg, [Historischer Saal 374](#) fol. 125r
Verhörprotokoll Anna Müller, 9. Oktober 1595

Uff Mitwochen den 9. Octobris
in der nebencammer praesente
Dr. Harings die Mullerin
abermal torquirt worden.

Sie bekennt . sey mit dem mädlein in
des Lecküchlers keller gewesen und dar-
innen getruncken, sein ein zimlich fäßlein,
etwan 3 aimer groß, geweßt, darbey
sey geweßt die Bintzingerin, die sie auch
das getrudten werkh gelehret. Sagt sie
wölle darunffen sterben das solches also
wahr sey. Und auch das sacrament empfaen.
Item sey die Büntzgerin die ursacherin, das
sie verführt worden und wölle auch solches
inn irem beisein und in das angesicht
dörffen sagen. Und sey der anfang inn der
Büntzgerin hauß gewesen und habe sie
Büntzgerin in ihrem haus zu ihr
gesagt und das trutenwerckh
gelehrt. Sie Mullerin ja
darzu gesagt. Hernach
sie in des Baußbackhen haus
gefahren, die Glaserin die
kue gemolckhen, seien zum
schloth hinen gefaren, die
Büntzerin ein hafen gehabt,
die milch drin gethan, etwan
1 maß drin gewesen, saget
wer darnach in ihr haus gangen.
Alß ir das maidlein furgestellt
ob es nicht war sei,
das sich die Binzgerin an den
kopff gestoßen, sie erstlich
ja darzu gesagt, darnach
gesagt, sie weiß nicht das sie
sich angestoßen.